

SZENE AKTUELL

19.04.2016 - 05:38 Uhr

SZENE AKTUELL - DIE KONZERTKRITIKEN - Rock aus fünf Jahrzehnten mit Colorful in der Kaiserhalle

Klassiker mal anders

VON RAINER BÄTZ

REUTLINGEN. Verstärkertürme und Schlagzeug sind heute draußen geblieben. Entsprechend spärlich mutet das Equipment an, das die Band Colorful in der Reutlinger Kaiserhalle aufgefahren hat. Aber manchmal ist eben weniger dann doch mehr.



Die Sänger Gio Mulé und Jörg Lengerer legten mit ihrer Band einen coolen Auftritt in der alt ehrwürdigen Kaiserhalle auf die Bühne. FOTO: BÄTZ

Colorful entpuppt sich als bunte Truppe gereifter Musiker aus der Region mit reichlich musikalischer Vorgeschichte in Sachen Rock, was sich im Programm der Band widerspiegelt. Die beiden Sänger Gio Mulé und Jörg Lengerer in Front werden flankiert von Peter Seiffert an der akustischen Gitarre und Mike Bohn an akustischer und E-Gitarre, Matthias »Tigges« Dieter am Bass und Marco Kammerer, der am Cajón den Takt vorgibt.

Colorful nimmt das Publikum mit auf einen Trip durch 50 Jahre Rockmusik, zumeist mit Hits, die von vorneweg zum Mitsingen und Mittanzen anregen, und die von der Band auf ganz eigene Art und Weise aufbereitet werden. Der Sound ist kompakt und kraftvoll. Peter legt den Akkordteppich mit der Akustischen und Tigges Dieter und Marco Kammerer sorgen für den stimmigen Groove.

Einige der Songs im Repertoire sind wie maßgeschneidert für die halb akustische Besetzung, so »Wonderwall« von Oasis oder »Wherever You will Go« von The Calling – ein vergleichsweise neuer Song von 2001. Der Band meistert aber auch härtere Rocknummern aus dem Hause Deep Purple, von Whitesnake, ZZ-Top und Co., an die man sich mit diesem Line Up erst mal rantrauen muss. Hier sorgt dann Mike Bohn mit handwerklich gekonnten Riffs und Soli an der E-Gitarre dafür, dass die nötige Power nicht zu kurz kommt.

Herzstück der Performance ist der ausgefeilte, zweistimmige Gesang von Gio Mulé und Jörg Lengerer, die durchweg überzeugen können, egal ob sie »Crazy Little Thing Called Love« von Queen schmettern, mit »Sweet Home Chicago« an die Blues Brothers erinnern oder »Two Steps Behind« von Def Leppard interpretieren. Richtig gute Laune kommt auf, wenn es ländlich wird und Countryrock-Varianten von Bob Seger's »Turn The Page« oder Gary Barlow's »Let Me Go« geboten werden.

Die Gäste der gut besuchten Kaiserhalle erleben ein gelungenes, musikalisch »farbenfrohes« und fast drei Stunden währendes Konzert, bei dem der Funke zum Publikum schon bei den ersten Nummern überspringt. Die anhaltend gute Stimmung der Zuhörerschaft wird von der spielfreudigen Band mit einem satten Zugabepaket quittiert.

Dabei überraschen sie mit »Wake me Up« von Avicii, dem wohl aktuellsten Song auf der Setlist. Und wie schon vormals im Verlauf des Konzerts werden fehlende instrumentale Möglichkeiten souverän mit gesanglichen Mitteln gelöst.

Für die Band war es ihr Debut im altgedienten Szenelokal. Das seit 2011 bestehende Projekt hat sich über wechselnde Besetzungen erst seit einem Jahr in dieser Form stabilisiert. Da die Musiker teils in anderen Bands aktiv sind, belässt man es bei einem halben Dutzend Auftritten im Jahr.

... Colorful ist eine reine Sympathiegeschichte. Es macht ihnen einfach Spaß, die alten Klassiker auch mal auf eine andere Art zu spielen. Diese so zu hören ebenfalls. (GEA)